

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 53.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 200.

Wegsprei für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich am 1. u. 3. Freitag d. Halle'scher Couriers (tägl. Gemeindepresse), in Unterhaltungsblatt (Sonntag, Feiertag), Sonntags, Mittwochs.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. hiesigen Zeitungsblätter oder deren Raum f. Halle u. den Vororten 20 Hg., auswärts 30 Hg., außerdem am Schluss des Monats den Betrag der Zeitungsgebühren. Anzeigen-Räume d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen benannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstr. 87, hinterhaus. Telefon 158. Redaktion: Telephon 1272. Eng. Gr. Brauhausstr. 1. Vertretung: Dr. Walter Gerstenhagen in Halle a. S.

Sonnabend, 1. Februar 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Delfauerstraße 14. Telefon-Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Abonnements

Halle'sche Zeitung

auf die Monate Februar und März für die Monate Februar und März werden fortwährend von allen Postämtern und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition, Große Brauhausstraße 30 (Sternstraßen-Passage), entgegengenommen. Abonnementspreis für beide Monate bei den Postämtern Mk. 2.—, für Halle und die Vororte Mk. 1,70. Inserate jederzeit finden durch die Halle'sche Zeitung weitest und vorteilhafteste Verbreitung. Halle a. S., im Januar 1908. Expedition der Halle'schen Zeitung.

Die Eroberung der Luft.

Am Dienstag sind am Mittwoch zwei bedeutungsvolle Entschlüsse mit erfreulicher Einmütigkeit gefaßt worden. Am Morgen gelangte mit allen Stimmen mit Ausnahme der Sozialdemokraten und Polen die Flottenvorlage in zweiter Lesung zur Annahme. Auch das Zentrum hatte in patriotisch wohnender Weise diesmal darauf verzichtet, die Verfassungsfrage in den Vordergrund zu schieben, und so wurde der Reichstag des Reichstages von einer imponierenden und unseres Volkes würdigen Mehrheit getragen.

Nicht minder wichtig, wenn auch vielleicht nicht gleich schnell, war der Beschluß der Budgetkommission, die am Vormittage den Nachtragsetat erledigte, der zur Förderung von Verträgen auf dem Gebiete der Motorluftschiffahrt 400 000 Mk. verlangt. Der orientierte Staat fordert außerdem zur Gewährung einer Entschädigung an den General z. D. Dr. ing. Grafen v. Zeppelin und zum Erwerb der von ihm erbauten Luftschiffe 2 500 000 Mk. Der konservative Minister Freiherr v. Richthofen begründete die Forderungen im einzelnen und empfahl ihre Annahme. Es war in hohem Grade bedeutsam für das Interesse, das der Entschluß der Luftschiffahrt in unserem Lande entgegengebracht wird, daß auch der Korreferent sich dem Vorworte mit Dank an den Grafen Zeppelin angeschlossen, dessen außerordentliche Leistungen Deutschland zur Ehre gereichen. Dieser Korreferent war nämlich — der sozialdemokratische Führer Herr Singer! Nun liegt zweifellos ein Widerspruch darin, daß die Sozialdemokratie gegen jede Förderung der Flottentätigkeit, die Deutschland ganz gewiß zur Ehre gereicht und bestimmt ist, den deutschen Handel und damit die Erwerbsmöglichkeit der deutschen Arbeiterkraft zu schütten, und andererseits für die Entschädigung der deutschen Luftschiffahrt eintritt. Aber es ist überflüssig, über solchen Widerspruch der Sozialdemokratie sich den Kopf zu zerbrechen, und es ist auch schließlich gleichgültig für das deutsche Ansehen. Unter anderem kann sehr wohl bestehen, wenn immer im Reichstage eine so natürliche Scheidung sich vollzieht, wie sie bei der Abstimmung über die Flottenvorlage sich vollzog: auf der einen Seite das vaterlandsliebende Bürgertum ohne Unterschied der Parteistellung, auf der anderen die revolutionäre Sozialdemokratie und die revolutionären Bolshewiken, die beide sich damit außerhalb des Vaterlandes stellen.

Die Bedeutung des von der Budgetkommission gefaßten Beschlusses wurde kurz und klar hergeleitet durch den Regierungskommissar Prof. Gergel, der eine genaue sachliche Darstellung des zeppelinischen Luftschiffes gab und die Bedeutung und die Vorteile des neuen Systems hervorhob. Bekanntlich verwendet Graf Zeppelin einen aus Aluminium bestehenden Ballon, dessen Form sich unter dem Einflusse des Hindruckes nicht ändern kann. Professor Gergel's Ausführungen decken sich naturgemäß im wesentlichen mit dem, was Graf Zeppelin selbst unter außerordentlich großer Beteiligung am Abend zuvor in einer großen öffentlichen Versammlung dargelegt hatte. Bei den großen Flugversuchen, um die allein es sich für Staatszwecke handeln kann, kommt es nicht so sehr auf die augenblickliche Geschwindigkeit als auf die Länge der Reise und deshalb auf die Ausdauer und Betriebssicherheit an. Diese ist nur durch mindestens zwei voneinander unabhängige Motoren gewährleistet, wie das zeppelinische Fahrzeug sie aufweist. Niemand wird es Mahnungen geben, die nie Unterbrechungen ihres Ganges ausgelegt wären. Befände sich ein Ballon bei Verlangen seines einzigen Motors über unwirtlichem Gelände, über Wüste oder Meer oder über Feindesland, so könnte dies den Untergang von Bemannung und Fahrzeug zur Folge haben. Das gleiche würde der Fall sein können, wenn der Ventilatortrieb vorzeitig zur Erde ginge. Nur ein laeres, großes Luftschiff besitzt die unbedingt notwendige Sicherheit nach diesen Richtungen. Entschieden ist aber schließlich die Flugdauer. Ein Ballon, der 50 Kilometer in der Stunde während 50 Stunden fliegen kann, legt 2500 Kilometer zurück: ein solcher Doggen, der zwar nur 40 Kilometer, diese aber 100 Stunden lang fliegt, legt 4000 Kilometer zurück. Auch

die Ansicht ist irrig, daß ein sehr großer Ballon nicht eben so hoch steigen könne wie ein kleineres und leichteres Luftschiff. Soll ein kleiner Ventilatortrieb von nur 2400 Kilogramm Gesamtgewicht, der bei einem Motor von 85 Pferdekräften wohl höchstens für 20 Stunden Fahrtzeit Benzin im Gewicht von 500 Kilogramm mitführen kann, die Höhe von 1200 Meter erreichen, so muß er 360 Kilogramm Benzin zurücklassen, wodurch seine Fahrtzeit auf fünf Stunden reduziert wird. Ein großes Luftschiff von 16 000 Kilogramm Gewicht mit 100fähriger Benzinausrüstung behält in demselben Falle nach Erhebung in 1200 Meter Höhe noch immer eine Fahrtzeit von über 36 Stunden.

Graf Zeppelin wies überzeugend nach, daß sein starrer Ballonkörper auf dem Erdboden weit widerstandsfähiger sei als Stoffballons; daß er auf dem festen Lande niedergehen könne, habe er bereits bemerkt und werde es auch ferner wieder bemerken. Ferner machte er darauf aufmerksam, daß bei ihm langdauernde Fahrten mit größerer Betriebssicherheit schon deshalb gewährleistet seien, weil er eine zwei- bis dreifache Abkühlung der Bedienung an Bord habe, für die ferner in einem neuen Ballon besondere Arbeits- und Schlafräume vorgesehen seien. Schließlich wurde man ferner Fahrzeug haben, die 60 Kilometer in der Stunde zurücklegen könnten, man werde also in 4½ Tagen 6000 Kilometer fahren.

Professor Gergel wies mit Recht in der Budgetkommission darauf hin, daß diesem starren Systeme die halbfestere zweifellos werden weichen müssen und betonte dann die große allgemeine wirtschaftliche Bedeutung der Luftschiffahrt, insbesondere auch die geographische und geodätische Seite. Sein Wunsch, daß hoffentlich recht bald ein Vermeßungsluftschiff bewilligt werde, wird ja wohl in Erfüllung gehen. Denn höchst erfreulicherweise zeigt das deutsche Volk für diese Frage ein sehr bereitwilliges Verständnis. Freilich ist das nicht immer so gewesen, und der Mann, dem jetzt im Reichstage die große Genehmigung mit der Anerkennung seiner ungleicheren wissenschaftlichen Leistungen zuteil wird, hat vorher den Schmerzschloß des Erfinders nahezu bis zur Seelenleere müssen. Von Anfang an hatte er mit dem ärgsten Mißtrauen und Neide zu kämpfen. Ja, gewisse Leute waren nahe daran, ihn als unzurechnungsfähig hinzustellen, obwohl das ungewohrene Verdienst seiner Erfindung hauptsächlich darauf beruht, daß er unermüdlich gearbeitet, gerechnet und wieder gerechnet hat, um das richtige Verhältnis von Schwimmfähigkeit und Widerstandskraft seines Fahrzeuges zu ermitteln. Aber selbst nach seinen ersten Erfolgen schwingt der Widerstand nicht, und die Zweifel und Neide, die das starre System überhaupt verurteilt, erhoben in nahezu geschloßener Chor ihre Stimme, als in der Nacht vom 17. zum 18. Januar 1906 des Grafen Zeppelins zweites Luftschiff durch einen Orkan arg bedrängt war. Jetzt stellen seine Erfolge einen glänzenden Sieg seiner exakten Wissenschaftlichkeit der Welt vor Augen, und es ist eine um so höhere Ehrenpflicht des deutschen Volkes, dies in wärmster Dankbarkeit anzuerkennen.

Vom Herrenhause.

Zum Präsidenten des Herrenhauses ist, wie wir mitgeteilt haben, am getrigen 30. Januar der bisherige Vizepräsident Wirklicher Geheimrat Graf Otto Freiherr von Manteuffel, Landesdirektor der Provinz Brandenburg, Major a. D., Rittergutsbesitzer auf Kroppen, gewählt worden. Er ist evangelisch-lutherisch, am 29. November 1844 zu Berlin geboren. Sein landtagsfähiges Besitztum bilden die Rittergüter Kroppen und Drohnsdorf im Kreise Ludau. Er ist in das Herrenhaus auf Präsentation des Verbandes des alten und des besitzigen Grundbesitzes im Landtagsbezirk Niederlausitz mit Kottbus durch allert. Graf vom 25. August 1883 auf Lebenszeit berufen. Er trat in das Haus am 20. November 1888 ein. Dem Reichstage gehörte Freiherr v. Manteuffel für seinen heimischen Wahlkreis Schlaun-Ludau (10. Frankfurt) an. Sein Nachfolger wurde sein Fraktionsgenosse Henning, der den Wahlkreis im Reichstage noch vertritt. Herr v. Manteuffel ist einer der bedärfteiten und verdienstvollsten Führer der konservativen Partei.

Erster Vizepräsident wurde der bisherige zweite, der Wirkliche Geheimrat Graf Wilhelm v. d. e., Oberbürgermeister a. D., evangelisch. Er ist am 12. Juni 1835 zu Langenmünde in der Altmark geboren und aus besonderem königlichen Vertrauen am 1. Oktober 1907 auf Lebenszeit in das Haus berufen, dem er seit dem 26. Dezember 1868 (eingetreten am 28. Januar 1869) durch Präsentation von Städten (erst Salschleben, dann Dornum, Dülfsdorf und endlich Salschleben), deren Oberbürgermeister er war, mit ganz jungen Unterredungen angehörte. In Salschleben war er Nachfolger des sogenannten „roten“ Beckers, mit dem er häufig verwechselt worden ist. Er zählt zur nationalliberalen Partei.

Zum 2. Vizepräsidenten ist der Wirkliche Geheimrat Graf Ignaz Freiherr v. Landsberg-Belensteinfurt, königlicher Kammerherr, gewählt worden. Er ist Vorbesitzer der Landwirtschafskammer für die

Provinz Westfalen und Rittergutsbesitzer, katholisch. Am 9. Februar 1830 ist er zu Münster geboren. Sein landtagsfähiges Besitztum sind die Rittergüter Ostendorf und Steinfurt. Er ist auf Präsentation des Verbandes des alten und des besitzigen Grundbesitzes im Landtagsbezirk Münsterland am 27. Januar 1866 auf Lebenszeit berufen und am 7. August 1866 eingetreten. (Sein Ritterschleifer Friedrich Graf von Landsberg-Belen und Gemen, Ständeherr, katholisch, geboren 29. Oktober 1850, der ein erliches Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause seit dem Tode seines Bruders hat, ist am 15. Februar 1904 zum Eintritt in das Haus eingeladen, aber noch nicht eingetreten.) Ignaz Freiherr v. Landsberg gehörte dem Reichstage von der ersten bis siebenenten Legislaturperiode als Nachfolger des Herrn v. Mallinckrodt im 4. Ministerialen Wahlfreie Wüdinghausen-Besum-Warendorf als Mitglied der Zentrumsfraktion an. 1890 wurde der Zentrumssabg. Wattendorf sein Nachfolger. Ignaz Freiherr v. Landsberg ist in der jüngsten Zeit durch seine Betätigung eines nationalen Katholizismus und die Mitbegründung eines nationalen Katholizismus und die Mitbegründung des vieldenkmänten Vereines, der diese Bestrebungen zusammenfassen soll, besonders hervorgerufen.

Der erste Bericht der Matrifellekommission ist schon bekannt — Veränderungen im Besitze des Herrenhauses. Für das Herrenhaus sind gegenwärtig 115 erbliche Berechtigungen (ohne die königlichen Prinzen) vorhanden. Von den erblichen Berechtigungen entfallen 1 auf das fürstliche Haus Hohenzollern, 22 auf die Sprossen der vormaligen deutschen reichsfürstlichen Häuser und 52 auf die Fürsten, Grafen und Herren der Herrenhäuser des Vereinigten Landtages. Auf Lebenszeit sind in das Haus 249 berufen worden, davon 176 auf Präsentation der Stifter (8), der Provinzialverbände der Grafen (8), der Familienverbände (16), der Verbände des alten und besitzigen Grundbesitzes (90), der Landesuniversitäten (10) und der Städte (49). Mit allerhöchstem Vertrauen sind 69 (13 Kronbesitzer in das Haus eingetreten. Zurzeit ruhen 43 Stimmen, jedoch 32 stimmberechtigte Mitglieder vorhanden sind. Davon sind bisher nicht eingetreten: 1. Ernst Landgraf von Hessen, 2. Fürst zu Rheina-Waldeck, 3. Fürst zu Hohenburg und Wüdingen-Wirtheim, 4. Graf von Landsberg-Belen und Gemen, 5. Oberlandesgerichtspräsident Dr. v. Hehne, 6. der Kölner Oberbürgermeister Graf v. 7. Freiherr v. d. Goltz, so daß zurzeit der Bestand 312 eingetretene Mitglieder umfaßt. — Dem Bericht ist eine Uebersicht über die Wahlperioden auf der Präsentation von Städten berufenen Mitgliedern beigegeben.

Die Ostmarkenvorlage im Herrenhause.

Die Besprechung des Hauptgegenstandes der Tagesordnung in der gestrigen (Sonntags-) Sitzung, die Beratung über die geschäftliche Behandlung der Ostmarkenvorlage leitete Kardinal Fürstbischof Dr. Kopp ein; er sprach sich gegen den Entwurf aus, dessen Gedanken er für noch nicht freudig erachtete, und empfahl der Regierung nodmalige gründliche Erwägung. Zumal befruchtete er eine Gedächtnisrede des kirchlichen Lebens durch die Anschließungskommissionen. Gerade diese kirchlichen Bedenken wies der Ministerpräsident Fürst v. Bülow als unangebracht zurück. Wie im Abgeordnetenhause wies er mit Nachdruck auf die nationale Pflicht Breitenhans hin, schon um der Selbsthaltung willen, seine Nachmittel zur Abwehr des großpolitischen Vordringens gegen das Deutschland möglichst wirksam zu führen. Dazu bedürfe man aber der vorgeschlagenen Maßnahmen des Enteignungsrechtes, das überdies das Abgeordnetenhause sehr abgedrängt und auf 70 000 Stellen begrenzt habe. Die Meinungen waren über die Vorlage im Hause ebenso geteilt wie im Abgeordnetenhause. Grundföhrlich verwerten die Vorlage neben dem Polen Fürsten Radziwill noch die Herren Graf Ziele-Windler und Graf Droste zu Vischering, während der Königsberger Oberbürgermeister Körte das geforderte Nachmittel nur nicht für wirksam hielt und der Breslauer Oberbürgermeister unter scharfer Verwerfung der v. Caprivischen Anschließungspolitik auch bei Enteignungsmaßnahmen Gleichheit zwischen Polen und Deutschen begehrt. Der Regierung sprangen mit großer Lebhaftigkeit die Herren Dr. Gamm von deutschnationalen Standpunkte, Oberbürgermeister Adickes (Frankfurt am Main) unter Befürwortung auf die Abgeordnetenhausevorlage, freilich mit Bedauern über die Einschränkung, und der Throner Oberbürgermeister Perle aus seiner persönlichen Erfahrung bei, das Gewicht der Gründe sehr verständig, welsches für die Vorlage noch von den Ministern für Landwirtschaf v. Arnim-Griewen in Interesse der Landeskultur, der Finanzen Freiherrn v. Reibeben, der eine merkwürdige Anklage in diesen Fonds hat, und der Justiz beibringt. Dr. Pfeiler wies insbesondere nach, daß von einer Verfassungsbekämpfung oder einem Rechtsbruch keine Rede sein könne, sondern daß gerade die Verfassung dem Staate das Recht verleihe, zu seinem besonderen Schutze als Mittel des öffentlichen Rechtes wirksame Maßnahmen zu ergreifen. Das sei in dieser Vorlage verankert. Man überweise schließlich die Vorlage an eine Kommission von 25 Mitgliedern, ein Zeichen, das man

hausverwalters Kröner stammenden Gelder identische. Hieron hat Metzler teilweise seine Unterhaltungen befreit. Nach hat Bürgermeister Heier 1200 Mk. aus seinem Vermögen zur Deckung von Unterhaltungen Metzers hergegeben. Am März 1907 wurde der angelegte Fallungslösung. Die Schuld daran gibt er seiner damaligen Geliebten. Auf die Frage des Vorstehenden gibt er an, in intimer Weise mit der Gräfin Heier verkehrt zu haben. Diese habe ihn von Dresden öfters telephonisch oder telegraphisch nach Brand gerufen unter der Vorgabe, er werde in ihrer Not helfen. Von einer Frau sei aber nichts bekannt. Das Mädchen hatte in Brand ein Wohnungsgewerbe befreit, worin Metzler Anfangs 20 und später 7 Mark monatlich bezog. Von dem durch Gräfin Heier erworbenen Pächter erhielt Metzler einen Ring geschenkt, den er für 40 Mark wieder verkaufte. Von dem Nordplan der Gräfin Heier er er nicht genau haben. Er gibt indes zu, von dem Reich der Gräfin Heier gegen 8 218 Mk. (S. 2) Kenntnis gehabt zu haben; eine Weisung stellt er in Abrede. Das Urteil lautet auf 2 Jahre Gefängnis unter Anrechnung von vier Monaten Untersuchungshaft.

Dreimal Quilling und jetzt - Vierlinge. Vierlinge geboren wurden dieser Tage den Gelehrten Wilhelm Kaulen in Dömitz bei Mühlhausen a. N. Davon sind am Donnerstag zwei geboren und zwar ein Knabe und ein Mädchen. Die übrigen beiden sind noch. Das Ehepaar, das gegenwärtig zehn Kinder besitzt, ist schon früher dreimal mit Zwillingen beschenkt worden. Der Ehemann steht bei der Firma Krupp in Essen in Arbeit.

Unfall beim Salzfischen. Auf dem Fischfangplatz am 20. d. M. haben zur Verjüngung des Flusses sechs alte Gesellen die schon seit Jahren am Gehirnschlag des Flusses zur Abwehr der üflichen 101 Schiffe benutzt werden; so auch diesmal wieder. Ein Schiffe waren bereits abgefahren, als plötzlich beim gewöhnlichen Schuß die Ladung eines Gefäßes nach hinten schlug und dem einen der das Gefäß bedienenden Soldaten die eine Hand so zerbrach, daß sie amputiert werden mußte, außerdem wurden dem Beobachterschützen das Gesicht und die andere Hand schwer verletzt. Ein zweiter Infanterist ist ebenfalls nicht unbedeutende Brandwunden im Gesicht davongetragen haben. Der Kommandeur des Übungspalastes, Generalmajor Pfeiff, brachte nach Bekanntwerden des Unfalles die beiden Beschädigten persönlich in das Rotene Garnisonlazarett und sorgte für deren Unterbringung. Gleichzeitig ließ er sämtliche Festlichkeiten auf dem Truppenübungsplatz abbrechen.

Militärische Geheimnisse verraten. Ein Beamter der Krupp'schen Geschützfabrik ist, wie man aus Offen meldet, wegen Verrats militärischer Geheimnisse verurteilt worden. Es handelt sich um Zeichnungen für italienische Geschütze, die der Beamte ausgehändigt haben sollte.

Der Kaiser als Examinator. Einige kleine Epitaphen aus der Anstruktionskammer, die der Kaiser bei der Besichtigung des 1. Garde-Regiments im Rangen Stab zu Wismar selbst abgeholt hat, werden Berliner Wäutern mitgeteilt. Der Kaiser fragte u. a. einen Soldaten, was da oben auf dem Turm der Garnisonkirche sei (wo sich bekanntlich das niederländische Gefangenengefängnis befindet). Nach einigen Wandern erfolgt die Antwort: „Ein Fingerring, Majestät.“ Der Kaiser blickte sich um und lachte so herzlich über die Antwort des Patienten, daß auch der Kommandeur und die anderen hohen Offiziere sich des Lachens nicht erwehren konnten. Ein anderer Soldat wurde vom Kaiser befragt, ob er seinen Divisionskommandeur, den Generalleutnant v. Loosens, nicht voran in der Garnison sahene Antwort erfolgt. „Was hat er für eine Figur?“ fragte der Kaiser weiter. Die Antwort lautete: „Eine mittelgroße, Majestät!“ — Der Kaiser stellte am Schluß der Anstruktionskammer einzelne hohe Generale mitten zwischen die Mannschaften. Ein Soldat wurde nun beauftragt, seinen Divisionskommandeur dem Kaiser anzuführen. Kurz darauf erfolgte der Bericht aus der Garnison, daß sich ein mit dem Namen: „Auf Befehl von Majestät!“ am Kessel und auf ihn zum Kaiser hin.

In der Nähe des Forts Marguerite in Toulon ist die Leiche des 25jährigen bayerischen Arztes Werner Ludwig Guppard gefunden worden. Er hatte sich durch einen Selbstmord in der Hof getötet. Man bringt diesen Selbstmord in Verbindung mit dem Selbstmord eines anderen Deutschen, der sich am 19. Januar in Toulon getötet hat. Die Gründe sind unbekannt.

Erste telegraphische zwischen London und Montreal. Nach einer Meldung der „Daily News“ beginnt im Februar der Postdienst zwischen London und Montreal. Marconi hat, wie man aus London berichtet, als Endstation Montreal New-York vorgezogen, da Kanada eine jährliche Subsidie von 320 000 Mark gewährt.

C. E. Eine amerikanische Militärgifft. Die Vermählung einer Vandalin mit dem ungarischen Grafen Gheszeli gab, wie aus Washington gemeldet wird, auf zwei neue Mitglieder des Reichstages Veranlassung, eine Steuer auf die Mit-

giften der jungen Damen, die sich mit Ausländern verheiraten, in Vorschlag zu bringen. Der Abgeordnete Sabbath brachte den Gesetzentwurf ein, und der Abgeordnete Mac Gowan unterstützte ihn. Beide Herren traten dafür ein, daß durch die hässliche Auswanderung zu großer Vermögen den Vereinigten Staaten unerschütterlicher Schaden zugefügt werde. Nach einer Berechnung des Herrn Sabbath hat das Land in den letzten Jahren auf diese Weise nicht weniger als 100 Millionen Mark verloren. Die Amerikaner sollten daher endlich aus ihrer Verleugung erwachen und die räuberischen Misses, die durchaus vornehm Europhäer hietieren, wollen mit einer hohen Steuer belegen.

Italienische Arbeiter als Selbstmörder. In Anknüpfung an italienischen Ereignis drang eine Bande Italiener nachts in eine Wirtschaft ein und raubte den acht Jänner (amerikaner Gelehrter, der in den ein Kilometer entfernten Wald geflohen war. Dort sprangen die Verurteilten den Schrank mit Dynamit auf, entnahmen ihm sämtliche Geld und Wertpapiere und verschwand dann über die Grenze.

Wüt im Anstalt. Ein fetter Mann zog sich nach der „Wohlfahrt“ im J. 1891 (Santon Itri). Der Besitzer eines einmännigen Hofes, Teodor Wiffig, war an einem Abend eben mit der Fütterung seines Viehes beschäftigt, als er durch ein donnerartiges Geräusch aufgeschreckt wurde. Er sprang aus dem Stalle gegen das Haus hin und bemerkte nun, daß sich droben am Berge eine gewaltige Felsmasse lösgelöst hatte und in mächtigen Höhen über den feinsten getrockneten Boden herabstürzte. In jeder Felsstück, in der Größe eines Stuhls, waren in furchtbaren Sägen direkt gegen das Haus zu, in dem des Wiffigers Familie, die Frau mit zwei kleinen Kindern und einer Pflegerin, sich befand. Mit schrecklichem Geschrei durchlief der Felsblock gleich einer riesigen Kanonenkugel das ganze Gebäude der Länge nach, so daß es wie ein Kartenhaus zusammenstürzte und im Augenblicke in einen Trümmerhaufen verwanandelt war. In der letzten Sekunde hatte Frau Wiffig, die eben in der Küche mit der Fütterung des Viehes beschäftigt war, noch ins Freie flüchten können. Was aber war aus den beiden Kindern und der Pflegerin geworden, die im Augenblicke des Unfalls in der Wohnung gefesselt hatten? Angsterfüllt suchten sich die Eltern aus Suchen und Nachfragen, und zu ihrer grenzenlosen Freude fanden sie die Drei völlig unversehrt in der einzigen Ecke des Hauses, die noch halb aufrecht geblieben war. Alles andere kam dem Ausgärtel nur gänzlich geschnitten und zum Teil weit über die Felsstücke gestreut, nur das Winkeltisch, der die Frau mit den beiden Kindern flüchtend hinter dem Tische geflüchten, war wie durch ein Wunder verschont geblieben.

Die Amalgamier im Mexiko. Der kleine Prinz von Mexiko, der spanische Kronprinz, hat sich so vorzüglich erwiesen, daß seine biederige Amme jetzt den Wächter erhalten konnte. Vor einigen Tagen ist sie reich bekleidet wieder in ihre Heimath zurückgekehrt, nicht ohne rührenden Abschied von ihrem Pfleger genommen zu haben. Bei dieser Gelegenheit ist an eine eigenartige Seite des spanischen Königsreiches erinnert. Im Schloß Mexiko befindet sich eine Gemäldegalerie aller Könige der spanischen Könige und dieser Sammlung wird nun auch das Gemälde der biederigen Pflegerin des Prinzen von Mexiko anverleibt. Schon während ihres Aufenthaltes am spanischen Hofe hat sie einem namhaften Kaiser mehrere Gemälde zu diesem Zweck gewährt.

Die Tarifdemonstration im Rheinischthal. Der Arbeiter des hiesigen Bergwerks in Höhe von 14000 Mark. Der Tarifvertrag, der im März, hatte, wie wir melden, bei seinen wiederholten Verhandlungen schließlich die Tat eingeräumt und dabei angegeben, daß er 1000 Mark zur Tilgung von Schulden verwendet und 1000 Mk. seiner Frau übergeben habe, während er die fehlenden 12000 Mk. verbrannt haben wollte. Bei einer nunmehr vorgenommenen Hausaufsicht in seiner Wohnung wurden die 10000 Mark in 2000 Mark in eine in einem Kasten in der Wand verborgen. Der Rest entfiel nicht durch den Diebstahl nur ein unbedeutender Schaden. — Gegen Weg soll übrigens noch eine zweite Untersuchung schwören. Es ist nämlich aus einem beim Wäcker Hauptpostamt kürzlich eingegangenen Paket die Summe von 140 Mark vermisst worden und es besteht der Verdacht, daß sich Weg auch dieses Geld wiederholt angeeignet habe.

Personalanachrichten. — Verleihen wurde dem Universitätslehrer Professor Dr. Karl Böllig zu Erfurt der Königlich Preussischen dritten Klasse, dem Stadtpfarrschreiber A. D. Bernhard Blume zu Schropflau im Mansfelder Kreise der Königlich Preussischen vierten Klasse, dem Wundvorsteher Gottlieb Wiedt zu Schäßberg im Kreise Schweinitz des Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, dem Kirchenältesten Gustav-Friedrich Wiedt zu Bismarck im Kreis Querfurt, dem Oberhofbauer August J. J. in einem Mann zu Neuenbambach im Kreise Saalfeldens und dem Oufscholmeier Gottlieb Feinrich zu Barch im Kreise Wittenberg des Allgemeinen Ehrenzeichens.

Stort und Jagd. Oberhof J. H. Der Kurzeberger verzeiht bis zum 23. Januar 903 Wintergähe. — Das Sportfest findet vom 31. Januar bis 3. Februar statt.

Nach dem Festreise. (Für die unter dieser Rubrik veröffentlichten Briefe übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)
Zahresarten der elektrischen Bahnen.

Als vor einigen Jahren bei den Direktoren unserer elektrischen Bahnen die Einführung von *Wahrscheinlichkeit* wurde, wozu man das Publikum auf die Schwierigkeiten dieser Einführung, mangelnde Kontrolle usw. Diese Schwierigkeiten sollten dabei entstehen, weil es keine Schaffner gab. Jetzt gibt es nun schon fast ein ganzes Jahr Schaffner, aber auf die Jahresabrechnung warzt das Publikum noch. Eine derartige Einrichtung hat für viele Bewohner des Südens und Nordens der Stadt, die morgens, mittags und abends dort zu ihren Wohnungen in die Geschäft- und Bureau der Mittelbahn fahren, großen Wert. Es ist eine nicht geringe Zahl von Personen, die diesbezüglich täglich 4-6 mal die elektrische Bahn benutzt. Soldaten Stammgäste sollten doch die Direktoren etwas mehr Rücksichtnahme zeigen. Nun sind zwar *Wahrscheinlichkeit* eingetriedet worden, aber die Benutzung dieser Einrichtung ist sehr erdwert bedauert, daß es in der Stadt keine Verkaufsstellen dieser Marken gibt, sondern jeder, der eine solche Karte sich lösen will, muß sich hinaus zum Direktionsbureau begeben, um dort unter Angabe seines Namens die Karte zu erhalten. Sogleich kommen die Direktoren unserer elektrischen Bahnen recht bald dem Wunsch der Interessenten nach, der Dank von Tausenden wird ihnen nicht fern.

Die Berichterstattung über die diesjährige Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers.

Die Berichterstattung über das Fest ist diesmal in zwei hiesigen Zeitungen — Namen tun nichts zur Sache — in anderer Beziehung recht nahe ausgefallen. Leider die Feiern in der Aula der Universität wird u. S. gesagt: „Die hiesige Kapelle spielte unter Leitung des Herrn Professor Reube“ (!!), und weiter: „Dann intonierte die Kapelle „Die Himmel rühmen des Erhabnen Erbes“ und verabschiedete dieses mit „Dem Kaiser Heil“ von Schloß usw.“ Ein Interjektion.

Stadtskamm.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 30. Januar 1908.
Aufgehoben: Der Schlosser August Bieddie und Anna Kraule, Steg 8. Der Trägelpfleger Georg Staud, Westfälischen und Ida Wiese, Mühlberg 4.
Geboren: Dem Kleinmaler Otto Einold, Taubensch. 5. T. Altkleid. Dem Fleischer Alfred Weiser, Klebenauerstr. 10. E. Altkleid. Dem Oberkauten vom Dresch, Königl. 29. E. Hans-Wilhelm.
Geboren: Der Tagelöhner Karl Lorenz aus Altkleid, 31. J. Altkleid. Der Schuhmachermeister Julius Wier, 73 J., Dömitz. 1. J. Altkleid. Der Zimmermann August Zimmermann, 33 J., Klammendörfer. 26. Die Witwe Helene Ebel geb. Hertel, 75 J., Marktstr. 9. Die Witwe Agnes Fuchs geb. Hertel, 74 J., Perrenstr. 23. Des Kaufmanns Gustav Schürer, Helmut 34 geb. Wier, 39 J., jüngere Dömitzstr. 10. Des Schlossermeisters Karl Reich 2. Altkleid, Dömitzstr. 11. Des Landwirts Franz Jülke 2. Margarete, 1. J., Dömitzstr. 11.

Halle (Nord), Burgstr. 38. Meldungen vom 29. und 30. Jan. 1908
Aufgehoben: Der Kaufmann Richard Antel, Dömitzstr. 23 und Annie Höder, Schillerstr. 33.
Geboren: Dem Hausvater Karl Wüch, Weidenplan 4. E. Karl. Dem Fabrikarbeiter Otto Schulze, Seeligerstr. 9. E. Verta. Dem Arbeiter Carl Schaal, Dömitzstr. 6. E. Verta.
Geboren: Dem Sanftmännchen Paul Obermannstr. 1. Anita, 6 Mon., Dömitz. 3. Des Dienstmädchens Clara Reith, 19 J., Dömitzstr. 27. Des Handlmanns Wilhelm Heise Oberstr. Ernestine geb. Wiering, 78 J., Dömitzstr. 18.

Verantwortlich: für Politik und Religion: Dr. Walter Gebenleben; für Provinz, Wissenschaft, Wissen und Handel: Max Weiling; für Politik: H. Weiling; für Wissenschaft: H. Weiling, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktionen betreffende Zuschriften sind nicht per post, sondern lediglich durch die Redaktionen der hiesigen Zeitungen in Halle a. S. zu adressieren. — Für unentgeltlich eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortungen. Sendungen, welche unentgeltlich zugestellt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

Billige Kompott's u. Fischen-Konserven.

Unsere Kompott-Früchte, zu denen nur ausschliesslich tadellose frische Früchte verwandt werden, sind nur gerade mit soviel Zucker eingekocht, dass das vollständige Aroma und der natürliche Fruchtgeschmack stark hervortreten. Die Qualität steht unerreicht da.

Wir offerieren:

Echte Metzger Mirabellen	Dose 1 Ko. 1/2 Ko.	Beste Christ. Anchovis in Kräutersauce	Glas 0.25	Norweg. Sardinien, Marke King Oskar	Dose 0.65
Echte Metzger Reissolanden	1.00 0.45	Beste russische Sardinien in Mixed Pickles	0.25	Norweg. Sardinien in feiner Marinade	0.70
Welchskirschen mit Stein	1.00 0.55	Rollmops aus besten Ostseeheringen	0.45	Aal in Gelee, extra starke Mittelstücke, 1 Pf.-D.	1.00, 2 Pf.-D. 2.00
Welchskirschen ohne Stein	1.40 0.75	Bismarckheringe, ohne Gräten, delikate Stralsunder	Dose 0.55	Lachs in Gelee, extra schöne Mittelst., 1	1.00, 2 2.00
Heidelbeeren	0.90 0.50	Brateringe, in Butter gebraten,	0.55	Delikatess-Heringe, extra starke	Dose 1.30 und 2.50
Assortierte Früchte, Melange	1.35 0.75	Heringe in Gelee, sehr delikate	0.40	Geräuch. Lachs in Scheiben	0.75 und 1.10
Assortierte Früchte, Melange, Extra-Qualität	1.50 0.85	Forellenheringe in Aspice	0.75	Oleandrin, Marke Royal, hochfein	1.00
Ananas-Erdbeeren, natürl.	1.50 0.80	Nordsee-Krabben, beste, angeschälte	0.40	Oleandrin, Marke Kerdic	0.50
Ananas-Erdbeeren, extra schöne, dunkelrote Früchte	1.80 1.00	Appetit-Sild, Marke Hjølland	0.60	Thunfisch in Öl	0.65
Pflirsche, halbe ohne Stein, prachtvoll Früchte	1.70 0.90				
Aprikosen, halbe ohne Stein, sehr schön	1.50 0.85				
Aprikosen, geschält, halbe ohne Stein	1.90 1.05				

Frucht-Marmeladen (Confiture, nach engl. Art, von Aprikosen, Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Kirschen und Orangen, à Glas 0.70, bei 4 Glas 0.65.

Frucht-Gelees, à Glas 0.60. Prachtvoller hocharomatischer deutscher Blütenhonig, pro Pfund 1.10.

Grösste Auswahl in Wild u. Tafelgeflügel, frischen Früchten, Salaten, sowie allen Saison-Delikatessen. Auf unsere vortrefflichen, billigen **Gemüse-Konserven** machen wir noch besonders aufmerksam.

Gottel & Broskowski, Delikatessen, Stadtküche, Wein-Grosshandlung.

Wir bitten die Auslagen in unseren Schaufenstern zu beachten. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt DFG urn:nbn:de:gvb:3:1-171133730-16872166X190802011-14/fragment/page=0003

Mein im Jahre nur einmal stattfindender
**Schuhwaren-Inventur-
 Räumungs-Verkauf**
 hat begonnen.

Keine Auswahlsendungen!

— Aufsehenerregend herabgesetzte Preise. —

Teffo Kasse!

August Pirl, Geiststrasse 10.

4 1/2 % Berliner Hypothekenbank-Pfandbriefe

Ausgabe vom Jahre 1908. Kündigung und Konvertierung bis zum Jahre 1914 angeschlossen.
 Am **Sonnabend, den 1. Februar a. er.**
 gelangen **Mk. 10 000 000** obiger Pfandbriefe zum Kurse von **101 %** zur Subskription. Wir sind für Halle a. S. als Zeichnungsteile bestellt und bitten, uns die Anmeldungen rechtzeitig zugehen zu lassen. (1661)

Bank für Handel und Industrie

Filiale Halle a. S., — Alte Promenade 3. —
 Tel. Nr. 8 und 489.

C. W. Trothe
 Optisches Institut,
 Poststraße 9/10.
 Begründet 1816.

Ufg. Berren- u. Farnenmästenberf. ob. verk. Li. ka. Gr. Ulrichstr. 63 II.

Im Inventur-Ausverkauf:
Morgenröcke
 und **Matinees**
 aus bewährten Winterstoffen ganz bedeutend unter Preis.
 Eine grössere Partie dunkelgemusterter, warmer
Morgenröcke
 für die Ausnahme-Preise
3⁵⁰ und 6⁷⁵ Mk.

Hönicke,
 am Leipziger Turm.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Süsmilch's
Walhalla-Theater.
 Heute Freitag abend 8 Uhr:
Abschieds-Vorstellung
 des jetzigen Programms.
 Ab morgen **Sonnabend, den 1. Februar**
Gastspiel
 der amerikanischen Detektiv-Company
Nick-Carter
 Deklamatorische Szenerie und
 Schaustellung von Verbrecher-Typen
 aus New York mit dem hervorragenden
Willy Brackmann
 aus New York als Gast.
Edi Blum, grösster und dickster Humorist
 Deutschlands
Lola Lieblich, Wiener Soubrette.
Saffira Pradyaih.
 „Die Verbrennung d. indischen Witwe des Rajah“
 auf offener Bühne (1659)
 unter Mitwirkung des indischen Sängers „Segon Neville“.
 Vorverkaufbillets im Theaterbureau, bei Rudolf Mosse, Brüderstrasse 5, Rich. Heinze, Gr. Steinstrasse 71, Robert Hoffrichter, Rütchenstrasse 15, Curt Offenauer, Gr. Ulrichstr. 51.

Apollo-Theater.
 Direktion Gustav Poller.
 Ab **Sonnabend, den 1. Februar:** Gastspiel des
Berliner Apollo-Ensembles
 (50 Personen). (1685)
 Mit glänzender Ausstattung:
„Kadettenstreich“,
 Aufstufungsurlesse in 3 Akten von **Holten-Bäckers**,
 Musik von **Victor Holländer**.
 Im dritten Akt: „Der Blumen Erwachen“,
 großes Ballet, arrangiert vom Balletmeister **G. Cerutti**.
 Prima Ballerina: **Sign. Risamonti** vom Scalotheater, Mailand.
 Solotänzerinnen: **Marie Zimmermann** u. **Pierina Fidard**.
 Corps de Ballet: 25 Tänzerinnen.
 Vorsandbestellungen auf nummerierte Plätze im Theatersbureau. Telefonische Bestellungen unter Telefon Nr. 188.

Kaisersäle.
 Dienstag, den 4. Februar, abends 7 1/2 Uhr
V. Philharmonisches Konzert.
 Leitung: **Hans Winderstein**.
 Solist: **Professor Emil Sauer** (Klavier).
 Programm:
B. Skes, Serenade f. 11 Soidinstrumente (neu), **Emil Sauer,** Klavierkonzert Nr. 1 **Emoll. Liszt,** Orpheus.
 Symphon. Dichtung. Klavierstücke: **Beethoven,** Polonaise op. 89.
Chopin, Nocturne op. 15 Nr. 1. **Schulz-Evler,** Arabesken über d. Donauwalzer. **Wagner,** Tannhäuser Ouvertüre.
 Konzertflügel: **Grotrian-Steinweg Nachf., Braun** ohlg. I.
 Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,55 und 1,05 in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan,** Gr. Ulrichstr. 88.

Biophon-Theater
 Gr. Ulrichstr. 57.
 Täglich
 neues Programm,
 u. a. 5 Szenen aus
Ein Walzertraum.
 Das Theater ist der Neuzeit entsprechend komfortabel eingerichtet.
 Anfang montags 5 Uhr bis 10 Uhr.
 Sonntags 4 Uhr bis 11 Uhr.
 Dauer einer Vorstellung eine Stunde. (1670)

Neues Theater.
 Direktion **E. M. Mauthner**.
 Sonnabend: Zum 13. Male:
Reiterattacke.
 Wollene mit der Hand gestricke
Socken empf.
 H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 81.

Selten günstige Kaufgelegenheit.
 Ein Posten
Pa. Madapolam-Stickereien
 mit Zwischensätzen,
 passend an **Nachtjacks, Hemden, Beinkleider**
 und **Röcke,**
 weit unter Preis.
Reinhold Grünberg.
 Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins. Leipzigerstrasse 21.

Voranzeige!
Süsmilch's
Walhalla-Theater
 Dienstag, den 11. Februar
Elite-Maskenball.
 Eine Nacht auf dem Meeresgrunde.
 Wunderbare Prachtdekoration, ganz neu für Halle.
 !!! Höhepunkt der Karneval-Saison !!!
 Preise der Plätze:
 Ganze Loge 30 Mk., Loge-platz 5 Mk., Saal 3 Mk., Damen-
 karten 2 Mk., Zuschauerkarten (II. Rang) 1 Mk.
 Ganze Logen 25 Mk., Logenplatz 4,50 Mk.,
 Saal 2,50 Mk., Damenkarten 1,50 Mk.
 Im Vorverkauf:
 Saal 2,50 Mk., Damenkarten 1,50 Mk.
 Vorverkauf im Theaterbureau
Robert Franz-Singakademie. Sonnabend, punkt 8 U.
 Probe für Chor u. Or. h. Volk- u. Alt-tägiges Erscheinen erbet.

Halloren-Kakao
billiger:
 Qual. II recht gut 1 Pfd. 1,25
 Qual. I prima 1 Pfd. 1,50
 Qual. I fein 1 Pfd. 1,45
 Qual. la. feinstert bei 5 Pfd. 1,75
 Extrafine Qual. bei 5 Pfd. 90¢
 Halloren-Kakao ist mir
 geschäftlich geschützt
 und wird von keinem
 Fabrikat übertroffen.
Grossrösterei „Halloria“
Otto Bornschein.

JAVOL ERHÄLT IHR HAAR

Apotheker Benemann's
 Diamantkitt Klette Jauerfeld
 Glas, Porzellan, Steingut, Meer-
 schalm, Marmor, Serpentin, Achat,
 Alabaster, Bernstein, à Fl. 50 ¢ bei
Albin Hentze,
 Schmeerstrasse 24.

Lebte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 31. Jan. In der Kommission des Reichstages für die Zuckersteuerreform erklärte der Reichstagssekretär, Freiherr v. Stengel, daß der Antrag des Grafen Schwerin-Binsk, der die Ermächtigung der Zuckerfabrik für die Abnahme der Zuckerabgaben zur Bedingung macht, nicht annehmbar sei.

Kauen, 31. Jan. Die Mitglieder der Reichstagskommission zur Beratung der Telegraphengesetze haben heute unter Führung von Herrn des Reichspostamtes einen Ausflug nach Kauen zur Besichtigung der Anlagen für drahtlose Telegraphie gemacht.

Attenburg, 31. Januar. Das über das Befinden des Herzogs heute morgen ausgegebene Bulletin lautet: Der Herzog hat eine bessere Nacht gehabt. Die schmerzhaften Beschwerden haben etwas nachgelassen.

München, 31. Jan. Der Großherzog von Baden hat heute vormittag hier ein und reiste abends nach Tübingen zum Besuche der Familie des Großherzogs von Luxemburg auf Schloss Hohenburg, wo seine Gemahlin bereits seit einigen Wochen weilt.

Mannheim, 31. Jan. Vom Oberrhein wird starkes Niederdrücken gemeldet. Dagegen nimmt der Wasserstand des Mittel- und Niederrheins bei der Wasserfahrt zu.

Triest, 31. Jan. Der vor drei Wochen begonnene Ausbruch der Cholera in Triest ist beendet worden.

Berlin, 31. Jan. Aus Bes wird gemeldet, daß daselbst sich eine große Erregung herrscht. Der Kaiser ist sehr unwohl und hat die Befehle nach Galabarna zu führen und sein ganzes Vermögen für den heiligen Krieg zur Verfügung zu stellen.

Paris, 31. Jan. Nach einer Witterungsmeldung aus Villerupt (Dep. Marthe-Val) drangen italienische Arbeiter in das Spielzeug einer merkwürdigen Kommandantur ein, weil ihnen der Eintritt verweigert worden war.

Paris, 31. Jan. Nach amtlichen Veröffentlichungen beträgt die Weinproduktion im Jahre 1907 in Frankreich 66 Millionen Hektoliter und in Alger 8 1/2 Millionen.

London, 31. Jan. „Daily Telegraph“ meldet aus New-York, Präsident Roosevelt bereite eine weitere Visitation an den Kongress vor, in der er die Trübsal heftig angreift und sie des Spekulierens in Aktien beschuldigt.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 31. Januar, früh 7 Uhr.

Table with 5 columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, Niederschlag. Rows include Halle, Leipzig, Nordhausen, Magdeburg, Gera, etc.

1) Nachm. und nachts geringe Niederdrückung. 2) Nachm. gemähte Niederdrückung. 3) Geringe geringe Niederdrückung. 4) Nachm. gewähte Regenwolke, heute Schmeloden. 5) Nachm. und nachts Niederdrückung in Regenschauern.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes.

Der gestern bei Island erschienene Luftwirbel hat sich ostwärts nach dem mittleren Skandinavien fortgesetzt, er veranlaßt in weiten Umkreise eine lebhaft westliche Luftbewegung.

fünftages, etwas kälteres Wetter mit Niederdrückungen in Schauern zu erwarten.

Unter Magdeburger Selbstkorrespondent schreibt uns nach folgendes: Wetterbericht vom 31. Januar, morgens 5 Uhr. Das vom Ocean heranziehende „Hoch“ hat sehr schnell jede Bedeutung für uns verloren, es ist durch eine neue, vom Balthum bis Island aufgetretene Depression sehr rasch nach dem Südwesten seines Erdbreites verdrängt.

Wetterbericht vom 2. Februar: Schönwetter, teilweise sonniges, windiges Wetter mit Niederdrückungen in Schauern und ein wenig sinkender Temperatur.

Wetterprognose am 31. Januar.

Saale: Halle +, 2 Uhr Untp. + 2,67, Brodtkl. + 1,2, Uerzburg Untp. + 1,06, Halle Obp. + 1,84, Halle Untp. + 1,78, U. 15: 2,16; Weimars + 0,84, Naumb. + 1,32, Dresden - 0,08, Zwickau + 2,14, Attenburg + 2,14, Pöhl + 1,74, Naumb. + 2,27, Magdeburg - 1,88, Zwickau + 2,29, Mühlberg + 1,86, Göttingen + 1,42, - Mühlberg + 1,04.

Luftig und Dresden Gisingung. Mühlberg Höchststand am 29. Januar 94 Uhr nachm. + 1,05, starker Gisingung, 30. Januar Gisingung schwach.

Personenliste.

Hotel zur Stadt Hamburg. Rittmeister d. Res. H. Rette nebst Gem. und Beamtliche. Frau, Colnis aus Beamtliche. Frau, Egenmann nebst Gem. und Eddens aus Magdeburg. Cantonsrat Dr. Schoenemann aus St. Johann. Frau, Eise Bedler aus Dessau. Major von Wuthenau aus Dresden. Kammerherr von Wuthenau nebst Gem. aus Jochumburg. Rittgeheißiger von Wuthenau aus Gr. Borsdorf. Rittmeister Schenck aus Weimar. Student Friedrich aus Dessau. Landwirt Kniff aus Neudorf. Advokat Paul Seidler aus Berlin. Kaufleute: Berthold Dirich, Siegfried Göbel, Max Hieremann, Ernst, Max Kollmer, Hans, Ernst, J. C. Lange, Bruno Thomas, Werner, C. Weiser, Adolf, Ernst, J. C. Schilde, Egm. Raphael, C. Karolich, G. Weidman, H. Weidman, familiär aus Berlin. Karl Döring, Jacques Anton aus Weimars. J. Geman aus Chemnitz. Paris Anwalt aus Zwickau. H. H. Giese aus Leipzig. Dr. Max, Heinrich Strobel aus Chemnitz. Ernst, Emil Rilmann aus Göttingen. Dr. W. Bredt aus Braunschweig. Rich. Seidel aus München. Dr. Christian, Adv. Richter, beide aus Würzburg.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 31. Januar, 2 Uhr nachmittags.

Table with 2 columns: Wechsel-Kurse, Privatbank 4 1/2%. Rows include London, Hamburg, Leipzig, etc.

Eisenbahn-Aktien.

Table with 2 columns: Deutsche Eisenb., 102,50; Ostpreussische Eisenb., 98,00; etc.

Eisenbahn-Obligationen.

Table with 2 columns: 4% Nordsee-Vorwärts, 100,00; 4% Rhein-Werth, 97,00; etc.

Schiffahrts-Aktien.

Table with 2 columns: Hamburg-Amerik. Paket, 117,00; Norddeutsche Lloyd, 106,50; etc.

Bank-Aktien.

Table with 2 columns: Reichsbank, 150,25; Deutsche Reichsbank, 106,00; etc.

Schluss-Kurse.

Table with 2 columns: Kreditlinien, 297,40; Reichsbank, 237,00; etc.

Deutsche Anleihen.

Table with 2 columns: 3 1/2% Deutsche Reichsanleihe, 94,00; 4% Reichsanleihe, 100,00; etc.

Prämienviele.

Table with 2 columns: 4% Landrentl. Präm. Präm., 91,00; 4% Reichsanleihe, 92,00; etc.

Österreichische Staatspapiere.

Table with 2 columns: 4% Österr. 1898 pr., 101,50; 4% Österr. 1899 pr., 98,75; etc.

Österreichische Staatspapiere.

Table with 2 columns: 4% Österr. 1898 pr., 101,50; 4% Österr. 1899 pr., 98,75; etc.

Österreichische Staatspapiere.

Table with 2 columns: 4% Österr. 1898 pr., 101,50; 4% Österr. 1899 pr., 98,75; etc.

Österreichische Staatspapiere.

Table with 2 columns: 4% Österr. 1898 pr., 101,50; 4% Österr. 1899 pr., 98,75; etc.

Österreichische Staatspapiere.

Table with 2 columns: 4% Österr. 1898 pr., 101,50; 4% Österr. 1899 pr., 98,75; etc.

Österreichische Staatspapiere.

Table with 2 columns: 4% Österr. 1898 pr., 101,50; 4% Österr. 1899 pr., 98,75; etc.

Alfred Bernhardt, Halle S., Gr. Ulrichstrasse 46. Telefon 735. Spezial- und Versandhaus feiner Delikatessen. 5% Rabatt.

Table with 4 columns: Aktien, Obligationen, etc. Rows include Adler-Aktien, Altonaer, etc.

Titelgeschäftsstellen der Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Annahmestellen für Abonnements und Inserate: Köthen a. Saale und Umgegend: Rudolf S. Dietz, Buch- u. Papierhandlung. Ammerdorf: Gustav Schurig, Kaufmann, Bahnhofsstraße. Götzen a. Saale: E. Hilgenfeldt, Buch- u. Papierhandlung, Am Markt. Göttingen: Reinhold Diez, Weinwirt. Göttingen: Johannes Janitz, Buchbinderei u. Papierhandlung, Am Markt. Werburg: Carl Brendel, Kaufmann, Gottfriedstraße 45.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Gustav Uhlig

untere Leipzigerstr.
Gegründet 1869.
Beste u. billigste
Bezugsquelle
echter
Grammophone.



Täglicher Eingang
von
**Grammophon-
und
Zonophon-Platten,**
1, 1.50, 2, 3, 5 Mk. (doppelt).



**Neuheiten in
Sprech-Apparaten**
aller Art
von 6 Mark an
wieder eingetroffen.

**Größtes Lager
der
Provinz Sachsen
in
Musikwerken.
General-Vertreter
von**



Menzenhauer-Zithern u. -Instrumenten.
Gustav Uhlig, Halle a. S.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5%

Von heute ab ist in der II. Etage meines Geschäftshauses
eine höchst elegante
Brautwäsche-Ausstattung
ausgelegt, zu deren Besichtigung ich ergebenst einlade. [1657]

H. C. Weddy-Pönicke,

Leipzigerstr. 6.

Verlangte Personen.
Ein in der Branche der glatten
Barmer Stapelartikel be-
worbener [1594]

Kontorist
für dauernden Posten nach
Süddeutschland
gesucht.

Es wird nur auf tüchtige Kraft
reklamiert und Vereinfachung in
Wändern, Gabeln u. Ähren, beson-
ders auch Schmirreinen, verlangt.
Der Betreffende müsste event. auch
einige Meistertouren übernehmen.
Eintritt baldmöglichst erwünscht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen u.
Angaben über bisherige Tätigkei-
ten zu richten unter **Km 442**
an **Rudolf Mosse, Barmer.**

Lebensstellung.
Erfolgreiche, gestandene Vieh-Versicherungs-Gesellschaft,
welche mit normalen, gleichbleibenden Prämienlagen und festen Ent-
schädigungsquoten arbeitet, finanziell konzentriert ist und mit staats-
licher Behörde im Vertragsverhältnis steht, sucht zwecks Aus-
dehnung des Geschäftes für die Provinz Sachsen
2 tüchtige Bezirksbeamte
in dauernde, gut dotierte Stellung. Gewährt werden festes Gehalt,
Fahrtauslagen und Tagesgehälter. Bei zufriedentellenden Leistungen
Gehaltssteigerung, eventuell Übertragung einer General-Agentur.
Frühere Landwirte und solche Herren, die in der Provinz bekannt
sind und gute Beziehungen haben, erhalten den Vorzug. Gehl. 270
erbeten um **K. T. 873** an **Haasenstejn & Vogler A.-G., Hamburg.**

Saisonarbeiter!
**Galizier, Ruthenen
u. Russen**
besorgt für Frühjahr 1908 unter
günstigen Bedingungen die
Vermittlung tüchtiger landwirt-
schaftlicher Arbeiter
**Joseph Korach, Breslau II,
Leichtstr. 13.** Teleph. 8617.
Stellungsvermittler.

Saisonarbeiter!
**Galizier, Ruthenen
u. Russen**
besorgt für Frühjahr 1908 unter
günstigen Bedingungen die
Vermittlung tüchtiger landwirt-
schaftlicher Arbeiter
**Joseph Korach, Breslau II,
Leichtstr. 13.** Teleph. 8617.
Stellungsvermittler.

Uhren-Reparatur-Werkstatt
Ausführung einfacher
und feiner Arbeiten
unter Garantie.
Sofortige Preisaufgabe.
**A. Herrmann,
Uhrenmachermeister,
Ar. Steinstr. 85,
Fennell 1055.**

Kassierer-Gefuch.
Wir suchen für unser Bank-
geschäft - Provinz Sachsen -
einen gewandten, mit guten Um-
sichtungen versehenen jungen
Mann als Kassierer, dem Strafrecht
erlaubt werden soll, Herren, welche
über ein größeres Kapital ver-
fügen, erhalten den Vorzug. Gefl.
Anerbieten erbiten wir unter
Z. o. 534 an die Exped. d. Ztg.

Herzstiefel

mit Korkboden,
Schutz gegen Nässe
und Kälte,
**Herz-Lack-
stiefel**
beste
Verarbeitung.



Allein-Vertretung für Halle bei:
C. Buchalla,
80 Grosse Steinstrasse 80. [1678]

Perfener-Angebote.
**Energischer
junger Kaufmann,**
perfekter Korrespondent und Buch-
halter, Mitte 20er, militärisch,
3-24 in größerer Maschinenfabrik
in leitender Stellung, sucht, gestützt
auf vorz. Zeugnisse, per 1. April
andernweit Engagement, ev. auch
als Disponent, Lohnbuchhalter
oder Abteilungsleiter. Gefl.
Offerten unter **Z. T. 537** an die
Exped. d. Ztg. [1689]

Suche zum 1. April 1908 für
meinen Sohn, der Zeugnis 30
einj. Dienst hat. [1688]

Lehrstelle
in größerem Bankgeschäft. Off-
mit Angabe der Bedingungen
erbeten an **W. G., Egeln,** post-
lagernd. [1688]

Anfertigung
feiner Damen- u. Kindergarderobe
für jede Figur. [1654]
Methode Cordes.

Hildegard Pless,
Karlsruh. 27.

Blagagent,
ber bei Kaufmann und Wärdern
auch eingeführt ist, wird für einen
Anstell der Lebensmittelbranche
für alle größeren Städte aufge-
nommen. Anträge unter **Km**
„Solothener Erfolg Nr. 135“
an **Rudolf Mosse, Reichens-
berg, Böhmen.** [1618]

Einige junge Köchinnen
sucht zum 1. April [1667]
**Frau Antoinette Hertwig,
Preßisch a. Elbe, Wes. Halle.**

Einige junge Köchinnen
sucht zum 1. April [1667]
**Frau Antoinette Hertwig,
Preßisch a. Elbe, Wes. Halle.**

Vermietungen.
**Geschäfts- u.
Bureau-Räume.**
In unserem Grundstück Leip-
zigerstr. 71 ist die erste Etage,
zu Geschäftsräumen geeignet, sofort
oder später zu vermieten. [1829]
D. H. Apelt & Sohn.

Mietgesuche.
Geh. 1. 10, d. 38, in ruh.
herrschaftl. Saale Wohnung, von
6-7 Z., reichl. Zub., Mädchen-
im Log., Gas, womögl. Garten-
benutz. od. Balkon, sonnige Lage
bevorzugt. Off. mit Preis unt.
B. Z. 7508 an **Rud. Mosse, Halle.**

Blütenhonig (gattungs-
rein,
1 Pf. 1 Mk., empfiehlt
Curt Ehrenberg Gr. Steinstr. 11.)

Ohne Konkurrenz!
Weisse Handschne
von 15 Pfennig an
tadellos chemisch gereinigt
Galgenberg.
Eigene Käden: Geißstr. 38,
Gr. Ulrichstr. 32, Gr. Steinstr. 25,
Schmeerstr. 6, Steinweg 25.

Auseher
wird zum 1. April od. früher gesucht.
Henning, Vaidorf b. Vornburg.
Einen tüchtigen
Hofmeister
sucht zum 1. April [1605]
Wittgenstein Weizen bei Camburg.
Junger tüchtiger [1676]

Einige junge Köchinnen
sucht zum 1. April [1667]
**Frau Antoinette Hertwig,
Preßisch a. Elbe, Wes. Halle.**

Einige junge Köchinnen
sucht zum 1. April [1667]
**Frau Antoinette Hertwig,
Preßisch a. Elbe, Wes. Halle.**

Knallbonbon
mit allerlei Füllungen,
Tanzstunden-Orden
in geschmackvollen Ausführun-
Orden für Vereine
zu sehr billigen Preisen,
militärische Orden
in großer Auswahl.
Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24.

Charlotten
im zarten Alter von 9 Monaten.
In tiefer Trauer
die **Familie Oskar Otto.**
Niedereloblau, Kr. Merse-
burg, d. 30. Jan. 1908.

Charlotten
im zarten Alter von 9 Monaten.
In tiefer Trauer
die **Familie Oskar Otto.**
Niedereloblau, Kr. Merse-
burg, d. 30. Jan. 1908.

Kutscher
zum 1. März d. J. gesucht.
Besirke: **Lubke,**
Frankenhausen am Hoffbäuler.

Zeherling
mit dem Einj.-Frei- u. Jungnis.
**Gustav Hamdohr,
Magersleben.**

Einige junge Köchinnen
sucht zum 1. April [1667]
**Frau Antoinette Hertwig,
Preßisch a. Elbe, Wes. Halle.**

Einige junge Köchinnen
sucht zum 1. April [1667]
**Frau Antoinette Hertwig,
Preßisch a. Elbe, Wes. Halle.**

Charlotten
im zarten Alter von 9 Monaten.
In tiefer Trauer
die **Familie Oskar Otto.**
Niedereloblau, Kr. Merse-
burg, d. 30. Jan. 1908.

Charlotten
im zarten Alter von 9 Monaten.
In tiefer Trauer
die **Familie Oskar Otto.**
Niedereloblau, Kr. Merse-
burg, d. 30. Jan. 1908.

Charlotten
im zarten Alter von 9 Monaten.
In tiefer Trauer
die **Familie Oskar Otto.**
Niedereloblau, Kr. Merse-
burg, d. 30. Jan. 1908.

Zeherling
mit dem Einj.-Frei- u. Jungnis.
**Gustav Hamdohr,
Magersleben.**

Einige junge Köchinnen
sucht zum 1. April [1667]
**Frau Antoinette Hertwig,
Preßisch a. Elbe, Wes. Halle.**

Einige junge Köchinnen
sucht zum 1. April [1667]
**Frau Antoinette Hertwig,
Preßisch a. Elbe, Wes. Halle.**

Einige junge Köchinnen
sucht zum 1. April [1667]
**Frau Antoinette Hertwig,
Preßisch a. Elbe, Wes. Halle.**

Charlotten
im zarten Alter von 9 Monaten.
In tiefer Trauer
die **Familie Oskar Otto.**
Niedereloblau, Kr. Merse-
burg, d. 30. Jan. 1908.

Charlotten
im zarten Alter von 9 Monaten.
In tiefer Trauer
die **Familie Oskar Otto.**
Niedereloblau, Kr. Merse-
burg, d. 30. Jan. 1908.

Charlotten
im zarten Alter von 9 Monaten.
In tiefer Trauer
die **Familie Oskar Otto.**
Niedereloblau, Kr. Merse-
burg, d. 30. Jan. 1908.

Zeherling
mit dem Einj.-Frei- u. Jungnis.
**Gustav Hamdohr,
Magersleben.**

Einige junge Köchinnen
sucht zum 1. April [1667]
**Frau Antoinette Hertwig,
Preßisch a. Elbe, Wes. Halle.**

Einige junge Köchinnen
sucht zum 1. April [1667]
**Frau Antoinette Hertwig,
Preßisch a. Elbe, Wes. Halle.**

Einige junge Köchinnen
sucht zum 1. April [1667]
**Frau Antoinette Hertwig,
Preßisch a. Elbe, Wes. Halle.**

Charlotten
im zarten Alter von 9 Monaten.
In tiefer Trauer
die **Familie Oskar Otto.**
Niedereloblau, Kr. Merse-
burg, d. 30. Jan. 1908.

Charlotten
im zarten Alter von 9 Monaten.
In tiefer Trauer
die **Familie Oskar Otto.**
Niedereloblau, Kr. Merse-
burg, d. 30. Jan. 1908.

Charlotten
im zarten Alter von 9 Monaten.
In tiefer Trauer
die **Familie Oskar Otto.**
Niedereloblau, Kr. Merse-
burg, d. 30. Jan. 1908.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Zaunfänger, 30. Jan. (Zaunfänger.) Dem hiesigen Richter hat...

Delitzsch, 30. Jan. (Wahl am Freitag.) Für den verstorbenen Herrn...

W. Weinungen, 30. Jan. (Infall. - Städtisches.) Dieser Tage wieder...

W. Weinungen, 30. Jan. (Verhaftung.) Der Schneidermeister Rudolf...

W. Weinungen, 30. Jan. (Zwei Großfeuer.) In der Nacht zum 29....

W. Weinungen, 30. Jan. (Gefahren.) Bis zur 9. Abendstunde...

W. Weinungen, 30. Jan. (Eisgang.) Bis zur 9. Abendstunde...

W. Weinungen, 30. Jan. (Wetterbericht.) Der Wetterbericht...

W. Weinungen, 30. Jan. (Einschneidung.) Die geistliche Schourgerichts...

Kirchliche Anzeigen von Halle und Vororten.

4. Sonntag nach Epiphania, den 2. Februar 1908. St. Marien: Vorm. 10 Uhr:...

St. Marien: Vorm. 8 1/2 Uhr: Abendmahl. St. Marien: Vorm. 10 Uhr:...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Abendmahl. St. Marien: Vorm. 10 Uhr:...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Abendmahl. St. Marien: Vorm. 10 Uhr:...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Abendmahl. St. Marien: Vorm. 10 Uhr:...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Abendmahl. St. Marien: Vorm. 10 Uhr:...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Abendmahl. St. Marien: Vorm. 10 Uhr:...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Abendmahl. St. Marien: Vorm. 10 Uhr:...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Abendmahl. St. Marien: Vorm. 10 Uhr:...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Abendmahl. St. Marien: Vorm. 10 Uhr:...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Abendmahl. St. Marien: Vorm. 10 Uhr:...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Abendmahl. St. Marien: Vorm. 10 Uhr:...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Abendmahl. St. Marien: Vorm. 10 Uhr:...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Abendmahl. St. Marien: Vorm. 10 Uhr:...

Schiffahrts-Nachrichten.

Hamburg-Herbstfahrt. Bureau in Halle a. S. Georg 2. 1. 1908. Hamburg...

Friedensfeier der Gemeinde.

Friedensfeier der Gemeinde. Freitag, den 29. Jan. 1908. 9 Uhr:...

Vertical text on the left margin, likely from an adjacent page or a specific column.

Vertical text on the right margin, likely from an adjacent page or a specific column.

